

TITAL – Allgemeine Einkaufsbedingungen 12/2009

1 Geltungsbereich

Für alle Bestellungen (Lieferungen und Leistungen) der TITAL Gruppe (TITAL Holding GmbH & Co. KG, TITAL Beteiligungsgesellschaft mbH, TITAL GmbH und weitere verbundene Unternehmen) mit Sitz in Deutschland („TITAL“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Einkaufsbedingungen (AEB). Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten, die von diesen AEB oder dem Gesetz abweichen, erkennt TITAL nicht an, es sei denn, TITAL hätte ausdrücklich schriftlich ihrer Geltung zugestimmt. Sie werden auch dann nicht Vertragsbestandteil, wenn TITAL in Kenntnis dieser entgegenstehenden oder abweichenden Geschäftsbedingungen des Lieferanten Warenlieferungen oder Leistungen annimmt oder diese bezahlt.

2 Angebot und Vertragsschluss

2.1 Bestellungen, Vereinbarungen und Änderungen sind nur verbindlich, wenn sie von TITAL schriftlich erteilt oder bestätigt werden. Der Schriftwechsel ist mit der Einkaufsabteilung zu führen.

2.2 Die von TITAL ohne Annahmefrist abgegebenen Bestellungen können vom Lieferanten nur innerhalb von 14 Tagen ab dem Bestelldatum angenommen werden.

2.3 Kostenvoranschläge sind verbindlich und nicht zu vergüten, es sei denn, es wurde ausdrücklich etwas anderes schriftlich vereinbart.

2.4 Weicht die Auftragsbestätigung des Lieferanten von unserer Bestellung ab, kommt ein Vertrag nur dann zustande, wenn TITAL auf diese Abweichung ausdrücklich hingewiesen wurde und ihr schriftlich zugestimmt hat.

3 Überprüfungspflicht; Beschaffungspflicht

3.1 Der Lieferant ist verpflichtet, Zeichnungen, Berechnungen, Spezifikationen und sonstige Vorgaben von TITAL eigenständig im Rahmen seiner allgemeinen und besonderen Fachkunde auf Fehler und Widersprüche zu überprüfen und ggf. bestehende Bedenken unverzüglich gegenüber TITAL schriftlich anzumelden und zu klären.

3.2 Der Lieferant steht für die Beschaffung der für die bestellten Waren erforderlichen Zulieferungen und Leistungen – auch ohne Verschulden – uneingeschränkt ein.

3.2.1. Prozessänderungen

Eine Änderung liegt bereits immer dann vor, wenn vom Verfahren zur Herstellung des freigegebenen Erstmusters in irgendeiner Form abgewichen wird.. Ändert der Lieferant z.B. Konstruktion von Vorrichtungen, Material, Ausführung, Fertigungs – und Prüfverfahren, Verpackung; Konservierung oder Fertigungsort, ist zuvor eine schriftliche Freigabe durch TITAL erforderlich.

3.2.2. Vergabe an Unterauftragnehmer:

Vergibt der Lieferant Arbeiten an Unterauftragnehmer, so hat er dafür Sorge zu tragen, dass die Forderungen dieser Vereinbarung auch durch den Unterauftragnehmer erfüllt werden.

TITAL behält sich vor, auch diese Unterauftragnehmer zu überprüfen. Der Lieferant ist verpflichtet, diese Prüfung beim Unterauftragnehmer durch vertragliche Vereinbarung mit diesem zu ermöglichen.

Hierdurch ist der Lieferant jedoch nicht von seiner Verantwortung für die Leistungen des Unterauftragnehmers entbunden.

4 Lieferung; Sicherungsrechte des Lieferanten

4.1 Die von TITAL in der Bestellung angegebene Liefer- und Leistungszeit ist bindend. Mangels einer solchen Angabe ist eine Ware bzw. Leistung innerhalb von 14 Tagen ab Bestelldatum zu liefern bzw. zu erbringen.

4.2 Kann die nach 4.1 maßgebende Liefer- bzw. Leistungsfrist nicht eingehalten werden, so hat er dies TITAL unverzüglich unter Nennung eines realisierbaren Liefertermins mitzuteilen. Der Lieferant ist darüber hinaus verpflichtet, etwaige Liefer- bzw. Leistungsschwierigkeiten, gleich aus welchem Grund, TITAL unverzüglich und unaufgefordert nach Bekanntwerden mitzuteilen.

4.3 Sämtliche Vorgaben von TITAL hinsichtlich Beförderungsart, Spediteur und Versandvorschriften sind strikt einzuhalten.

4.4 Lieferungen und Leistungen erfolgen DDP „Verwendungsstelle“ (INCOTERMS 2000). Bei Lieferung auf Baustellen oder direkt an Dritte erfolgt die Abladung auf Kosten und Gefahr des Lieferanten.

4.5 Teil-, Über- oder Unterlieferungen sind nur nach ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung durch TITAL gestattet. Allen Sendungen ist ein Lieferschein mit genauer Inhaltsangabe, dem positionsweisen Nettogewicht und der vollständigen SAP-Bestellnummer der TITAL beizufügen.

4.6 Die vorbehaltlose Annahme der verspäteten Lieferung oder Leistung enthält keinen Verzicht auf die TITAL wegen der Verspätung zustehenden Ersatzansprüche; dies gilt bis zur vollständigen Zahlung des von uns geschuldeten Entgelts für die betroffene Lieferung oder Leistung.

4.7 Für Stückzahlen, Gewichte und Maße sind, vorbehaltlich eines anderweitigen Nachweises, die von uns bei der Wareneingangskontrolle ermittelten Werte maßgebend.

4.8 Der Lieferant wird TITAL bei der Erlangung von Zoll- und anderen staatlichen Vergünstigungen angemessen unterstützen und die hierzu von TITAL angeforderten Nachweise und Dokumente, insbesondere Ursprungszeugnisse, übergeben.

4.9 Bei fehlenden oder nicht ordnungsgemäßen Zahlungsinstrumenten, Versandpapiere, Ursprungsnachweisen oder umsatzsteuerrechtlichen Nachweisen behält sich TITAL vor, die Übernahme der Ware auf Kosten und Gefahr des Lieferanten zu verweigern.

4.10 Hat der Lieferant die Aufstellung oder die Montage übernommen oder ist nicht etwas anderes vereinbart, so trägt der Lieferant vorbehaltlich abweichender Regelungen alle erforderlichen Kosten wie beispielsweise Reisekosten oder die Bereitstellung des Werkzeugs.

4.11. Sollte der Endkunde von TITAL Abweichungen feststellen, die durch den Lieferant durch die Montage oder externe Bearbeitung verursacht sind und TITAL dadurch mit Kosten aufgrund von u.a. Gebühren für Bauabweichungsanträgen belasten, so wird TITAL sich vorbehalten, diese Kosten an den Lieferanten zurückzubelasten.

4.12 Vertragliche Sicherungsrechte des Lieferanten bedürfen in jedem Falle einer separaten schriftlichen Vereinbarung zwischen TITAL und dem Lieferanten.

5 Höhere Gewalt

Höhere Gewalt, Arbeitskämpfe, unverschuldete Betriebsstörungen, Unruhen, behördliche Maßnahmen und sonstige unabwendbaren Ereignisse berechtigen uns – unbeschadet unserer sonstigen Rechte – ganz oder teilweise, vom Vertrag zurückzutreten, soweit sie nicht von nur unerheblicher Dauer sind und soweit sie eine erhebliche Verringerung unseres Bedarfs zur Folge haben.

6 Vertragsstrafen

6.1 Für den Fall, dass der Lieferant seine Leistungspflicht nicht rechtzeitig erfüllt, kann TITAL eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,5% der Gesamtvergütung für jede angefangene Kalenderwoche, insgesamt jedoch höchstens 5% der Gesamtvergütung verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Lieferant nachweist, dass er die Verzögerung nicht zu vertreten hat.

6.2 Die Vertragsstrafe nach 6.1 ist verwirkt, wenn der Lieferant in Lieferverzug gerät. Sie ist sofort zur Zahlung fällig.

6.3 Die Vertragsstrafe kann neben dem Anspruch auf Erfüllung der Leistungspflicht geltend gemacht werden. Nimmt TITAL die verspätete Erfüllung an, so kann TITAL die Vertragsstrafe auch dann verlangen, wenn sie sich dieses Recht bei der Entgegennahme der Leistung nicht ausdrücklich vorbehalten hat. TITAL muss diesen Vorbehalt der Geltendmachung der Vertragsstrafe allerdings spätestens bei Vornahme der betreffenden Schlusszahlung erklären; die Erklärung kann formularmäßig erfolgen.

6.4 Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens ist nicht ausgeschlossen, die Vertragsstrafe nach 6.1 ist hierauf jedoch anzurechnen.

7 Mängelansprüche, Rückgriff und Produkthaftung; Versicherung

7.1 Der Lieferant schuldet die Mangelfreiheit der Lieferungen und Leistungen sowie das Vorhandensein garantierter Merkmale. Er steht insbesondere dafür ein, dass die Lieferungen und Leistungen dem Stand der Technik, den allgemein anerkannten technischen und arbeitsmedizinischen Sicherheitsbestimmungen von Behörden und Fachverbänden entsprechen und im Einklang mit den einschlägigen Rechtsvorschriften stehen.

TITAL fordert die sofortige Meldung über fehlerhafte Teile. Der Lieferant muss über ein Verfahren zur Behandlung bzw. Genehmigung fehlerhafter Teile durch TITAL verfügen.

Weist ein Stichprobenergebnis auf fehlerhafte Produkte hin, so müssen diese ausgesondert, speziell gekennzeichnet und mit Hinweis in der Dokumentation an TITAL zurückgeliefert werden. Alle noch greifbaren Bestände und die nachfolgenden Lose müssen einer Prüfung bezüglich des Fehlers unterzogen werden, bis die Fehlerursache behoben ist. Schon gelieferte Lose sind zu identifizieren und TITAL ist unverzüglich zu informieren.

[Nacharbeiten an „TITAL“ – Produkten sind durch den Lieferant schriftlich zu beantragen und zu dokumentieren und dürfen erst nach schriftlicher Freigabe durch TITAL erfolgen.](#)

7.2 Die Annahme erfolgt unter dem Vorbehalt der Untersuchung auf Mangelfreiheit, insbesondere auch auf Richtigkeit, Vollständigkeit und Tauglichkeit. TITAL ist berechtigt, den Vertragsgegenstand, soweit und sobald dies nach ordnungsgemäßem Geschäftsgang tunlich ist, zu untersuchen; offensichtliche und leicht erkennbare Mängel werden von TITAL innerhalb von 14 Tagen ab Ablieferung gerügt; im Übrigen rügt TITAL entdeckte Mängel unverzüglich nach Ihrer Entdeckung. Insoweit verzichtet der Lieferant auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

7.3 Die gesetzlichen Bestimmungen zu Sach- und Rechtsmängeln sind anwendbar, wenn nicht im Folgenden etwas anderes geregelt ist.

7.4 Soweit der Lieferant im Rahmen der Nacherfüllung neu liefert oder nachbessert, beginnen die gesetzlichen Gewährleistungsfristen erneut zu laufen.

7.5 Kommt der Lieferant seiner Pflicht zu Nacherfüllung innerhalb der gesetzten angemessenen Frist nicht nach, ohne das Recht zu haben, die Nacherfüllung verweigern zu dürfen, ist TITAL berechtigt, den Mangel auf Kosten und Gefahr des Lieferanten beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen. Für die hierzu erforderlichen Aufwendungen, kann TITAL vom Lieferanten einen Vorschuss verlangen.

7.6 Entstehen uns in Folge der mangelhaften Lieferung des Vertragsgegenstandes Kosten, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten oder Kosten für eine den üblichen Umfang übersteigenden Eingangskontrolle, hat der Lieferant diese Kosten zu tragen.

7.7 Der Lieferant ist verpflichtet, uns von Ansprüchen aus Produkthaftung freizustellen und hieraus entstehende Schäden zu ersetzen, soweit diese auf einem Fehler des vom Lieferanten gelieferten/hergestellten Vertragsgegenstandes beruhen.

Wird TITAL wegen einer verschuldensunabhängigen Haftung in Anspruch genommen, gilt dies aber nur dann, wenn den Lieferanten ein Verschulden trifft. Liegt die Schadensursache im Verantwortungsbereich des Lieferanten, ist er insoweit beweisbelastet. In diesen Fällen trägt der Lieferant sämtliche erforderlichen Kosten und Aufwendungen, einschließlich derjenigen einer etwaigen Rechtsverfolgung oder Rückrufaktion. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Über Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird der Lieferant, soweit möglich und zumutbar, unterrichtet.

7.8 Der Lieferant verpflichtet sich darüber hinaus, eine Produkthaftpflichtversicherung mit angemessener Deckungssumme zu unterhalten.

8 Verletzung von Schutzrechten Dritter

Der Lieferant haftet dafür, dass im Zusammenhang mit seiner Lieferung/Leistung keinerlei Patent- oder Schutzrechte Dritter verletzt werden und wird TITAL von Ansprüchen Dritter deswegen auf erstes schriftliches Anfordern freistellen. Notwendige Aufwendungen und Schäden, die TITAL aus der Inanspruchnahme durch den Dritten oder im Zusammenhang hiermit erwachsen, wird der Lieferant TITAL ersetzen. Unabhängig davon ist TITAL berechtigt, mit Dritten auch ohne Zustimmung des Lieferanten Vereinbarungen, insbesondere einen Vergleich über die angebliche Schutzrechtverletzung, abzuschließen.

9 Rechnungen und Fälligkeit

9.1 Rechnungen müssen die SAP-Bestellnummer von TITAL, die genaue Bezeichnung und Menge der gelieferten Waren sowie den Preis pro Stück oder Menge ausweisen. Sie sind an die in der Bestellung bezeichnete Anschrift zu richten. Eine ordnungsgemäße und vollständige Rechnung ist Fälligkeitsvoraussetzung.

9.2 Sofern keine Sondervereinbarungen vorliegen, werden Rechnungen jeweils 14 Tage nach Eingang bei TITAL unter Abzug von 3% Skonto oder innerhalb von 60 Tagen nach Rechnungsdatum rein netto zur Zahlung fällig.

10 Schutz gewerblicher Rechte und Know-how

10.1 Von TITAL dem Lieferanten überlassene Modelle, Muster, Zeichnungen, Software, Dokumentationen und sonstige Unterlagen ebenso wie Materialien, Werkzeuge, Fertigungseinrichtungen und Prüfmittel sowie Know-how bleiben im alleinigen Eigentum und in der alleinigen Rechtszuständigkeit von TITAL. Sie sind vertraulich zu behandeln und dürfen nur mit vorheriger, ausdrücklicher und schriftlicher Zustimmung von TITAL an Dritte mit gleicher Verpflichtung zur Geheimhaltung weitergegeben werden.

10.2 Die in 10.1 genannten Rechte, Unterlagen und Gegenstände sind unverzüglich und unaufgefordert an TITAL zurückzugeben, wenn die vertragliche Leistung erbracht ist oder der Lieferant sie zur weiteren Erfüllung des Vertrages nicht mehr benötigt. Jede andere tatsächliche oder rechtliche Verfügung und/oder unmittelbare oder mittelbare Verwertung durch den Lieferanten oder Dritte ist unzulässig.

10.3 Im Falle von Forschungs-, Entwicklungs-, Konstruktions-, Ingenieur- und sonstigen Verträgen, welche die Erarbeitung einer technischen Problemlösung zum Gegenstand haben, stehen Erfindungen des Lieferanten, die er in Erfüllung des Vertrages gewonnen hat, darauf anzumeldende, angemeldete oder erteilte Schutzrechte ausschließlich TITAL zu. Entsprechendes gilt für neues, nicht zum Stand der Technik gehörendes technisches Know-how. Erfindungen seiner Arbeitnehmer wird der Lieferant auf Verlangen von TITAL in Anspruch nehmen. Der Lieferant verpflichtet sich, TITAL die Arbeitnehmererfindung und das technische Know-how innerhalb von 6 Wochen schriftlich mitzuteilen. Die Kosten nach dem Arbeitnehmererfindungsgesetz trägt TITAL.

11 Zugangsrecht

Der Lieferant wird TITAL, unseren Kunden und deren zuständigen, genehmigenden Behörden, wie z.B. das Luftfahrtbundesamt oder Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung nach vorheriger Ankündigung jederzeit Zugang zu allen Fertigungsstätten wie auch zu allen technischen Unterlagen gewähren, die mit der Herstellung der bearbeiteten Vertragsprodukte im Zusammenhang stehen. Im Falle eines Besuches durch TITAL und/oder deren Kunden wird der Lieferant diese organisatorisch unterstützen und begleiten.

12 Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen

Mit verantwortungsvollem Handeln will TITAL dazu beitragen, dass der gute Ruf von TITAL gestärkt wird. Der Lieferant verpflichtet sich, alle gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Dies gilt insbesondere für die anwendbaren Gesetze zum Schutz des fairen und lautereren Wettbewerbs, die Export- und Importverbote, die Zoll- und Steuervorschriften sowie die Bestimmungen zum Schutz der Umwelt. Der Lieferant verpflichtet sich, insbesondere im Rahmen der Zusammenarbeit mit TITAL, Geschäftspartner nicht zu bestechen und für eigene Mitarbeiter eine faire Entlohnung, angemessene Arbeitszeiten, sichere Arbeitsbedingungen und ein diskriminierungsfreies Umfeld zu gewährleisten.

13 Sonstiges

13.1 Erfüllungsort für Zahlungen ist der im Handelsregister eingetragene Geschäftssitz von TITAL.

13.2 Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des Übereinkommens der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG).

13.3 Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten, die sich aus oder im Zusammenhang mit dem Vertrag ergeben, ist Meschede. TITAL ist jedoch berechtigt, den Lieferanten nach unserer Wahl am Gericht seines Sitzes oder des Erfüllungsortes zu verklagen.